

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **11 (1925)**

Heft 29

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

daß das Schweizerdorf darin so gut wie gar nicht berücksichtigt ist.

Dr. J. Brun.

M. Buesgen, „Der deutsche Wald“. Mit zahlreichen Abbildungen im Text und zwei Tafeln. Aus: Naturwissenschaftliche Bibliothek für Jugend und Volk, herausgegeben von Konrad Höller und Dr. Georg Ulmer. Verlag Quelle und Meyer, Leipzig 1924.

Ein vom botanischen, wirtschaftlichen und kulturellgeschichtlichen Standpunkte aus überaus lesenswertes Büchlein, mehr für den Laien als den Fachmann geschrieben, wird es seinen Zweck, die liebevolle Pflege des Waldes zu fördern, zweifelsohne mit nachhaltigem Erfolge erfüllen. Leider vermißt man eine eingehendere Schilderung und Würdigung des Alpenwaldes.

Dr. J. Brun.

Leitfaden für den Geographie-Unterricht an Sekundar-Schulen von Dr. R u d. H o h, neubearbeitet von Dr. Paul Vosseler. 19. Auflage. Helbling u. Lichtenhahn, Basel.

Die Leitfaden für den Geographie-Unterricht von Hoh-Vosseler (es gibt auch einen solchen für die Schweizer-Geographie) erfreuen sich stets wachsender Beliebtheit. Die eben erschienene 19. Auflage mit ihrer übersichtlichen Gliederung des Stoffes, der faßlichen Sprache, knappen Kürze und gebührenden Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse der einzelnen Staaten, wird deren Zugkraft noch erheblich steigern. Im allgemeinen Teil wurde einerseits die mathematische Geographie vorteilhaft gekürzt, andererseits dafür der physisch- und anthropogeographische Teil neu bearbeitet und wesentlich bereichert. Ganz neu ist die stattliche Zahl typischer Illustrationen, die das Verständnis des allgemeinen Teiles wohlthuend erleichtern und den besondern Teil anregend beleben. Wegen des Mangels eines einheitlichen neuern Atlases ist der stete Hinweis auf die betreffende Tafel des bisherigen Schweizerischen Sek.-Schul-Atlases geblieben; dennoch soll die Karte, das eigentliche Lesebuch im Geographie-Unterricht, ausgiebig benutzt werden. Manch einem Geographielehrer mag auch das jedem Abschnitt angefügte Verzeichnis von entsprechendem Lesestoff für seine persönliche Vorbereitung recht willkommen sein. Von besonderem Interesse dürfte schließlich, nach der tiefgreifenden politischen Umgestaltung seit dem Weltkrieg, die statistische Tabelle über die Größe und Einwohnerzahl aller Staaten der Erde, zum Zwecke lehrreicher Vergleichung, sein. Das neue Buch entspricht so nach den neuzeitlichen Forderungen an den Geographie-Unterricht in weitgehendem Maße. J. B.

Sprachlehre.

Übungen zur Sprachlehre, von Paul Flury; 14. neubearbeitete Auflage. Fehr'sche Buchhandlung, St. Gallen 1925. Preis Fr. 3.—.

Flurys Übungsbuch ist in unsern Schulen bekannt, es hat sich trefflich bewährt. Die neue Auflage bringt die Übungen zur Zeichensetzung nach der Satzlehre; die Rechtschreibübungen wurden gekürzt; die „Regeln“ sind in einem besondern Abschnitt zusammengestellt; der grammatikalische Wissensstoff wurde in die „systematische Zusammenfassung“ verwiesen. Neu sind beigelegt einige Übungen zur Stillehre. Das Format wurde kleiner, handlicher; die Ausstattung ist gut. Flury wird neuerdings seine vielen Freunde finden. J. T.

Lehrer-Exerzitien in Feldkirch 1925

3.—7. August; 28. September bis 2. Oktober; 12.—16. Oktober.

Die Exerzitien beginnen am Abend des ersten und schließen am Morgen des letzten Tages.

Anmeldungen an P. Minister, Exerzitienhaus Feldkirch, Vorarlberg.

Geschlossene Exerzitien

im Missionsseminar St. Joseph, Wolhusen 1925. Für Priester: vom 27.—31. Juli und vom 8.—12. September; für Lehrer: vom 3.—7. August. — Anmerkungen: Die Exerzitien beginnen jeweils am Abend des erstgenannten Tages nach Ankunft der 7 Uhr-Züge und schließen am Morgen des letztgenannten Tages, so daß man mit den ersten Zügen wieder abreisen kann.

Für Kost und Zimmer usw. wird eine Entschädigung von Fr. 21.— berechnet. (Einzelzimmer.)

Die Anmeldungen wolle man an das Missionsseminar St. Joseph, Wolhusen, richten. (Telephon Nr. 74.)

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freierwerbende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat

des Schweiz. kathol. Schulvereins
Geismattstraße 9, Luzern.

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen B. Kassiers: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen B. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse R. L. B. C.: VII 2443, Luzern.